

DIE INTEGRIERTE SEKUNDARSCHULE

Gustav-Langenscheidt-Schule, Schöneberg

In den Augen der Gustav-Langenscheidt-Schule ermöglicht der Girls' Day den Mädchen relevante Erfahrungen in Berufen, zu denen sie sonst wenig oder keinen Zugang haben. Sie sehen Frauen, die diese Berufe gewählt haben und zufrieden sind. Sie können weibliche Role Models befragen. Sie lernen andere Rollenbilder kennen. Viele Schülerinnen an der Gustav-Langenscheidt-Schule haben Mütter, die nicht erwerbstätig sind, oder wenn, dann meist in den "klassischen Frauenberufen".



Der Girls' Day wird auch für das Kollegium als bereichernd angesehen. Die Lehrer/innen lernen neue Berufe kennen und können diese dann im Berufsorientierungsunterricht besser vorstellen.

Der Girls' Day ist von Beginn seines Bestehens ein fest eingeplanter Projekttag der Schule für alle Mädchen und auch für alle Jungen zum Themenkomplex Lebensplanung-Rollenbilder-Berufsfindung. Das Ziel ist es, in jedem Jahr alle Schüler/innen bei Angeboten unterzubringen.

Die Vorbereitung zum Girls' Day ist mittlerweile ein Selbstläufer: Die Mädchen wissen von den Älteren was der Girls' Day ist. Eine schöne Erfahrung ist es, wenn sie Ehemalige beim Girls' Day treffen und diese sie dann begleiten. Manchmal werden auch ehemalige Schüler/innen in den Unterricht eingeladen, um über Ausbildung oder Berufsalltag zu berichten.

Die Eltern werden auf den Elternabenden über den Girls' Day informiert. Die Schüler/innen haben jederzeit die Möglichkeit, Berufe der Eltern, sofern sie einen ausüben, kennen zu lernen.

Am Tag nach dem Girls' Day werden die Schülerinnen gebeten, zu berichten und ihre gefertigten kleinen "Projekte" zu zeigen. Die Zertifikate werden im Berufswahlpass gesammelt.

Im Hinblick auf eine gendersensible Berufsorientierung versuchen die Lehrkräfte auf ihre Sprache und Ansprache zu achten. Mädchen und Jungen sollen alle Arbeiten gleichberechtigt durchführen. Die Mädchen werden im Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT) in den Werkstätten unterrichtet.

Zur Erweiterung des Berufswahlspektrums machen alle Schüler/innen von der 7. bis zur 10. Klasse jährlich ein Praktikum. Hierzu gibt es regelmäßig stattfindende Informationsabende für die Eltern. Die Jugendlichen nehmen an Potentialanalysen und Projekten zur Stärkenfindung teil.

91 Schülerinnen der Gustav-Langenscheidt-Schule haben sich selbständig über die Aktionslandkarte zum Girls' Day 2013 angemeldet. Das entspricht 54% der Schülerinnen in den relevanten Jahrgängen.